

Hingegen wurden auch Kulturpflanzen des Morgenlandes in Amerika eingeführt und bald massenhaft angebaut, besonders Baumwolle, Kaffee und Zuckerrohr. Von dort aus konnten die Produkte dann billiger nach Europa gebracht werden als aus ihrer eigentlichen Heimat Indien oder China.

Alle amerikanischen Waren kamen zu Schiffe zu uns. Darum nahm der Seeverkehr auf dem Atlantischen Meere einen ungeheuren Aufschwung. Dafür verlor der uralte Karawanenhandel von Asien nach Europa und der Seehandel auf dem Mittelmeere an Bedeutung. Genua und Venedig verfielen, und die alten Handelsstraßen von Italien nach den süddeutschen Städten (Augsburg, Ulm, Regensburg, Nürnberg), verödeten allmählich. Auch die Hanse hatte von der „neuen Zeit“ keinen Gewinn (f. S. 65).

## 28. Das Reformationszeitalter und die Vorherrschaft des Hauses Habsburg.

### Martin Luther bis zum Beginn der Reformation.

**Im Vaterhause.** Martin Luther wurde 1483 wahrscheinlich am 10. November zu Eisleben geboren, und es hat sich so gefügt, daß er zu Eisleben sein Leben auch wieder beschlossen hat. Er entstammte dem niederen Volke. „Ich bin eines Bauern Sohn, und meine Vorfahren sind allezeit rechte Bauern gewesen“, bekennt er selbst. Sein Vater war Bergmann und zog, als Martin erst drei Jahre alt war, nach Mansfeld; denn dort wurde damals viel Silbererz gewonnen. Durch harte Arbeit wurde er schließlich wohlhabend, und als Ratherr von Mansfeld ist er gestorben. — Er hielt seinen Sohn in strenger, oft überharter Zucht. Vor allen Dingen war er darum besorgt, daß ihm eine möglichst tüchtige Schulbildung zuteil würde.

**In der Lateinschule.** Martin war ein begabter, fleißiger Knabe. Die Eltern gaben ihn in seinem 14. Jahre auf die Lateinschule (Gymnasium), erst nach Magdeburg und dann nach Eisenach.

**Auf der Hochschule.** Von Eisenach kam der junge Luther auf die Hochschule zu Erfurt. Nach des Vaters Gedanken sollte er Rechtskunde studieren und dann vielleicht einmal ein hohes Amt bekleiden.

**Luther im Kloster. — Anlaß zum Eintritt.** In Erfurt fand Luther zum erstenmal eine ganze Bibel. Er fand darin so viel zu lernen, daß er darüber die Freude an der ganzen Rechtsgelehrsamkeit verlor. Noch immer war er aber der fröhliche „Scholar“. Auch das ward anders. Durch mehrere besondere Erlebnisse wurde der Jüngling bis auf den Grund der Seele erschüttert.

Einer seiner liebsten Freunde fand im Zweikampfe den Tod. Luther selbst verwundete sich lebensgefährlich an seinem eigenen Degen, wie ihn jeder Student damals trug. Kaum genesen, besuchte er seine Eltern in Mansfeld. Auf dem Rückwege nach Erfurt überraschte ihn ein Gewitter. Wenige Schritte vor ihm schlug der Blitz in die Erde.